

## Internet: Viele Fragen offen

Zur Hürbener Option, schnelle Internet-Verbindungen über Funk zu erhalten (Beitrag „Hürbener können per Funk surfen“, 6. Dezember)

In der Verkaufsveranstaltung von O2 am 12. Dezember in der Hürbenthalhalle konnte man den Eindruck gewinnen, dass die Stadt Giengen ihre Hürbener Mitbürger mit leeren Versprechungen solange hingehalten hat, bis O2 seine LTE-Sendeanlage auf dem Funkturm am Kagberg in Betrieb genommen hat.

So wurde Hürben, ohne finanzielle Belastungen für die Stadt Giengen, mit dem „schnellen“ Internet versorgt. Gesundheitliche Überlegungen spielten dabei anscheinend keine Rolle.

Zur Erinnerung: Bereits im August 2011 stand in dieser Zeitung, dass die Stadt Giengen bezüglich der Internetanbindung Hürbens in Verhandlungen mit Herbrechtingen sei. Über den Ausgang dieser Verhandlungen wurde nie etwas berichtet.

Am 27. Juni dieses Jahres berichtete die Zeitung, dass der Wirtschaftsförderer der Stadt Giengen, Herr Kocian, bereits einen Ablaufplan habe, wann und wie die Versorgung Hürbens funktionieren soll. Laut einem ausführlichen Beitrag vom 28. Juni wurde die Realisierung des 800 Meter langen Breitband-Anschlusses für Hürben bis Ende 2012 in Aussicht gestellt. Dort war auch zu lesen, dass die Stadt

Giengen beim Bau der Trasse behilflich sein werde, wenn der Provider für Bissingen kein Interesse haben sollte.

Am 21. November erfuhr man in der Zeitung von Herrn Kocian, dass nicht der Bissinger Versorger, sondern ein anderer Anbieter Vorkehrungen für die Kabel-Anbindung Hürbens getroffen habe. Wenn in den genannten Beiträgen tatsächlich von realen Verhandlungen berichtet wurde, stellen sich mir folgende Fragen:

Hätte man nicht eine bessere Verhandlungsposition gehabt, wenn über die Anschlüsse von Bissingen und Hürben gemeinsam verhandelt worden wäre? Warum wollte die Stadt Giengen warten, bis ein Provider für Bissingen gefunden ist, um dann separat zu verhandeln?

Später las man in der Zeitung, der Provider für Bissingen habe kein Interesse an der Breitband-Versorgung Hürbens gehabt. Warum sollte dieser Anbieter an Hürben kein Interesse haben, obwohl es mehr Einwohner hat als Bissingen? Vom Internet-Provider Bissingens, den Stadtwerken Ulm, erhielt ich die schriftliche Antwort, dass man von einer Internet-Versorgung Hürbens nichts wisse!

Und schließlich: Was ist aus dem anderen Anbieter geworden, der Hürben per Kabel an das schnelle Internet anbieten wollte?

**Günter Anton Domes**  
Hürben